

Berliner Kompass



Infoblatt des Bundestagsabgeordneten
Hans-Werner Kammer

Wahlkreis Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund

Ausgabe 15/2011

17. August 2011



Neues aus dem Wahlkreis Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund

Der Berliner Politikbetrieb mag in der „Parlamentarischen Sommerpause“ sein, Hans-Werner Kammer ist jetzt jedoch in seinem Wahlkreis aktiv. Der „Berliner Kompass“ stellt Ihnen einige der Themen dieses Sommers vor.

Folgen Sie uns auf der



Energie made in Wilhelmshaven

Der Wilhelmshavener CDU-Spitzenkandidat für die Kommunalwahl 2011, Andreas Wagner, und der CDU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund, Hans-Werner Kammer, haben die Großbaustelle des neuen Kohlekraftwerkes von GDF Suez auf dem Rüstersieler Groden besucht.

Wagner und Kammer informierten sich über die Baufortschritte, schließlich soll das Kraftwerk schon 2012 in Betrieb gehen. 5,5 Milliarden Kilowattstunden Strom sollen dann jährlich erzeugt werden. Über das Baustellengelände führte der Projektkoordinator von GDF Suez, Frank Albers. Albers wies auf die positive Wirkung des Kraftwerkbaus für die Wirtschaft der Region hin: „Es entstehen ca. 110 neue Arbeitsplätze bei

GDF Suez, und 190 weitere bei anderen Unternehmen.“ Höhepunkt der Werksbesichtigung war der 87 Meter hohe Kesselturm. Kammer: „Die Technik ist absolut beeindruckend.“

Wagner und Kammer sprachen mit Albers jedoch auch über die Probleme der Energiebranche. Deutschland wird mittelfristig sehr viel mehr Energie benötigen, um die kürzere Laufzeit der Kernkraftwerke aufzufangen. „Für eine sichere Energieversorgung werden wir in Deutschland weitere moderne Kohlekraftwerke benötigen. Die Planungszeiten sind jedoch zu lang“, so Kammer. Er wird sich im Bundestagsausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für eine Straffung des Genehmigungsverfahrens einsetzen.

Verkehrssicherheit ohne Kahlschlag

Straßenbäume und Alleen gehören zweifellos zum norddeutschen Landschaftsbild. Leider stellen die Bäume im Straßenverkehr auch ein erhebliches Risiko dar. Über diese Problematik sprach Hans-Werner Kammer am 30. Juli in Jever mit Vertretern der niedersächsischen Verkehrswachten und der Polizei.

Karl-Heinz Niebuhr, Geschäftsführender Vorstand der Landesverkehrswacht Niedersachsen, offenbarte die grausige Bilanz: Seit 1995 sind in Deutschland 23.000 Menschen bei Verkehrsunfällen an Bäumen umgekommen. In Niedersachsen waren es im vergangenen Jahr 151 Menschen. Insgesamt ist jeder dritte tödliche Verkehrsunfall ein Baumunfall.

Fachleute und Politik plädieren daher seit langem für mehr Seitenraum an den Straßen. Die viel kritisierte „Richtlinie für den passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeugrückhaltesysteme“, kurz RPS 2009, lässt auch das Fällen von Bäumen zu, welche die Verkehrssicherheit gefährden. Weitere denkbare Maßnahmen sind Schutzplanken und Geschwindigkeitsreduzierungen.

„Die Allee kann nicht über alles gehen“, stellte Hans-Henning von Dincklage, Polizeichef von Wilhelmshaven / Friesland fest. Auch der Abgeordnete Kammer fand deutliche Worte: „Der Schutz menschlichen Lebens muss immer Priorität haben.“ Überras-

chend ist es daher, dass sich Vertreter der Straßenmeistereien oft massiver Kritik ausgesetzt sehen, wenn im Dienste der Verkehrssicherheit in einigen Fällen Totholz oder ganze Bäume entfernt werden, wie Werner Lührs von der Verkehrswacht Jeverland berichtete.

Einig waren sich die Teilnehmer jedoch, dass mit den Bäumen sorgfältig umgegangen werden muss. Intensive Aufklärung, Geschwindigkeitsbegrenzungen und moderne Leitplankensysteme können Gefahrenstellen deutlich entschärfen. Nur so kann die Zahl der Baumunfälle weiter sinken. Kammer: „Niemand will einen Kahlschlag.“



*Hans-Werner Kammer MdB, Ralf Becker,
Hans-Henning von Dincklage, Bernd-Rainer Otten,
Werner Lührs und Karl-Heinz Niebuhr*

Gespräch zu Luftverkehrssteuer in Berlin



Um die Diskussion über die noch ausstehende Genehmigung der Steuerbefreiung für die Inselflieger durch die EU-Kommission zu versachlichen und den Betroffenen Gelegenheit zu geben, im direkten Gespräch mit dem zuständigen Beamten im Bundesfinanzministerium ihre Argumente vorzutragen, hat Hans-Werner Kammer in Berlin am 28. Juli 2011 ein Arbeitsgespräch organisiert.

Gekommen waren die Vorsitzende des Rates der Gemeinde Wangerooge, die CDU-Kreistagsabgeordnete Bärbel Herfel, die ihren Bürgermeister Holger Kohls mitbrachte, die Inselflieger Jan-Lüppen Brunzema und Rolf Harms sowie Arno Ulrichs von der Industrie- und Handelskammer Ostfriesland. Auch der Friesländer Landrat Ambrosy begleitete die Gruppe, was Kammer begrüßte.

In dem konstruktiven Gespräch erläuterte der fachlich sehr versierte Beamte die Strategie der Bundesre-

gierung, erst die Genehmigung der Kommission für die Befreiung der Insulaner einzuholen und dann die der Touristen zu beantragen: „Die Steuerbefreiung für die Touristen-Flüge ist juristisch nicht unproblematisch. Wenn man beides zusammen beantragt hätte, wäre die Steuerbefreiung für die Insulaner mit Sicherheit noch immer nicht durch!“ Es sei der Bundesregierung klar, dass die gegenwärtige Situation für alle Beteiligten nicht zufriedenstellend sei. Daher gäbe es für die Sache starken Rückenwind vom Minister. Diese Einschätzung teilt auch Hans-Werner Kammer: „Die gesamte Bundesregierung wird sich auf europäischer Ebene mit aller Kraft für die Inselflieger einsetzen.“

Die Gäste wiesen den Ministerialbeamten auf die Wichtigkeit der Flüge für die Daseinsvorsorge hin – dadurch, dass nicht nur Touristen, sondern auch Handwerker und andere Dienstleister zahlen müssten, verteuerte sich das Leben der Insulaner erheblich. Auch der Befürchtung, dass es gar keine Flüge mehr zu den Inseln geben würde, wurde Ausdruck verliehen. Der Beamte hob hervor, dass die Daseinsvorsorge im Mittelpunkt der Argumentation der Bundesregierung stehe und man nun auf mögliche Rückfragen der Kommission warte. Hans-Werner Kammer wertete dieses Gespräch als sehr positiv, da allen Beteiligten der große Einsatz der Regierung einerseits und die großen rechtlichen Probleme andererseits klar geworden seien: „Es wird nicht einfach werden – aber wir werden mit allen Mitteln für einen Sieg der Vernunft kämpfen.“

Tourismusausschuss auf Langeoog

Mitglieder des Bundestagsausschusses für Tourismus haben parteiübergreifend am 11. Juli 2011 die Insel Langeoog besucht. Hans-Werner Kammer ließ es sich natürlich nicht nehmen, seine Kollegen in seiner Heimat willkommen zu heißen. Dabei sprach er regional relevante Themen wie die Ferienregelung, die Fluggastabgabe und das Problem der Saisonarbeitskräfte an.



Hans-Werner Kammer mit seinen Kollegen Klaus Brähmig (l.) und Ingbert Liebing (r.)

Bahnausbau: Versäumnisse der SPD in der Vergangenheit rächen sich

Die massive Kritik des SPD-Landesvorsitzenden Olaf Lies an der Planung des Bahnstreckenausbaus zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven sind bei dem Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey, und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Werner Kammer auf heftigen Widerspruch gestoßen. Kossendey: „Lies verunsichert die Anlieger durch substanzlose Panikmache.“

Der CDU-Verkehrspolitiker Hans-Werner Kammer stellte klar, dass die Bahnanbindung des JadeWeserPorts für die Bundesregierung eine sehr hohe Priorität habe. Daher habe sie auch die Finanzierung der Kosten für die Ertüchtigung der Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven sowie die Ausgaben für Elektrifizierung und Lärmschutz fest eingeplant. Es liege aber in der Natur der Sache – so der CDU-Parlamentarier –, dass man gegenwärtig noch keine konkreteren Aussagen über Haushalte treffen könne, die erst noch in der Zukunft vom Parlament beschlossen werden müssen. Kammer bedauert, dass Lies hier wieder einmal wider

besseren Wissens aus durchsichtigen parteitaktischen Gründen Unruhe schürt.

In einem Punkt sind sich Kossendey, Kammer und Lies einig: Die Oldenburger Diskussionen um die Bahnquerung Alexanderstraße sind nicht der einzige Grund für die Verzögerung, die für die Region und ihre Menschen sehr bedauerlich ist. Die beiden CDU-Politiker weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Hinterlandanbindung des JadeWeserPorts in der Vergangenheit von den verantwortlichen SPD-Politikern im Verkehrsministerium zwar immer wieder öffentlichkeitswirksam beschworen worden sei, in Wirklichkeit aber so dilettantisch vorbereitet worden sei, dass jetzt Menschen und Unternehmen in der Region gleichermaßen von der ärgerlichen Verzögerung betroffen seien. Kammer kritisiert Olaf Lies: „Es ist geradezu unglaublich, wie er hier von der Nachlässigkeit der verantwortlichen SPD-Politiker in den letzten Jahren ablenken will. Lies streut den Menschen Sand in die Augen.“ Kossendey und Kammer sind sich einig: „Wir schnacken nicht, wir handeln!“

Anna-Lena Hasselder geht mit Bundestags-Stipendium für ein Jahr in die USA

Für die 15-jährige Anna-Lena Hasselder aus Varel ist ein Traum Erfüllung gegangen: Die Realschülerin hat ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) des Deutschen Bundestags bekommen, so dass sie ein Jahr bei einer Gastfamilie in den Vereinigten Staaten verbringen kann.

Als die Schülerin vom PPP erfuhr, zögerte sie nicht lange: „So eine Chance darf man sich einfach nicht entgehen lassen!“ Die besten fünf Bewerber stellten sich dann dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Werner Kammer vor, der die Qual der Wahl hatte: „Bei fünf hervorragend geeigneten und motivierten jungen Leuten fällt die Entscheidung wirklich nicht leicht.“ Kammer machte sich in langen Gesprächen – auch mit den Eltern – ein Bild von den Kandidaten. „Alle jungen

Leuten hätten es verdient – Anna-Lenas erfrischende Art gab letztlich den Ausschlag!“, bilanziert Kammer. Im August oder September wird Anna-Lena über den großen Teich fliegen.



Kammer bei Senioren-Union Friesland



Hans-Werner Kammer ist am 12. Juli 2011 der Einladung der Senioren-Union Friesland zu einem politischen Frühstück gefolgt. In der „Altdeutschen Diele“ in Bockhorn-Steinhausen entspann sich eine rege Diskussion zwischen dem Parlamentarier und den zahlreich erschienenen Senioren.

Neben allgemeinen bundespolitischen Themen wie dem Atomausstieg, der Abschaffung der Wehrpflicht und der Griechenland-Krise, die Hans-Werner Kammer und die Mitglieder der Senioren-Union gleichermaßen

beunruhigte, wurden vor allem regionale Themen engagiert diskutiert.

Als besonderen Erfolg für die Region sah Hans-Werner Kammer die Sicherung einer leistungsfähigen Hinterland-Anbindung für den JadeWeserPort: „Nach dem endlosen Herumgeeiere der SPD in den letzten Jahren hat die CDU hier gerade noch rechtzeitig Fakten geschaffen.“ Der Abgeordnete verhehlte aber auch nicht, dass die Bürger durch den Schienenersatzverkehr belastet würden: „Das ist nicht schön, muss aber für die Zukunft der Region in Kauf genommen werden.“

Einigkeit herrschte bei der Einschätzung der Vorteile der Küstenautobahn für die Region, da so der JadeWeserPort noch besser angeschlossen würde und gleichzeitig die Gemeinden vom Schwerverkehr entlastet würden. Kammer freute sich über das politische Interesse und Engagement der Mitglieder der Senioren-Union: „Die Politik kann es sich nicht leisten, auf ihre Kompetenz und Lebenserfahrung zu verzichten.“

Mutter-Kind-Kuren: CDU-Friesland macht Druck auf Berlin

Die CDU-Fraktion im Kreistag von Friesland macht in Sachen Mutter-Kind-Kuren Druck auf Berlin. Zusammen mit einigen Betroffenen, so z.B. dem Geschäftsführer der Friesenhörn-Nordsee-Kliniken, Thomas Bruns, und dem Landesgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes, Uwe Schwarz, die deutliche Worte für das Fehlverhalten der Krankenkassen fanden, verabschiedeten die Abgeordneten „Jeveraner Resolutionen“. Darin wird u.a. Bundesgesundheitsminister Bahr aufgefordert,

- zu prüfen, ob und inwieweit gegenüber den Krankenkassen Sanktionen verhängt werden können, wenn sie nicht bis Ende des Jahres gesetzmäßig handeln,
- sich monatliche Fortschrittsberichte erstatten zu lassen und diese im Internet zu veröffentlichen,

- das Bundesversicherungsamt anzuweisen, sich nicht auf eine bloße Prüfung einer formalen Schlüssigkeit zu beschränken, sondern auch die vom Bundesrechnungshof angesprochenen Punkte angemessen zu berücksichtigen,
- die gesetzlichen Krankenkassen anzuweisen, im Interesse einer gesetzmäßigen Verwaltung die Hinweise des Bundesrechnungshofes sofort umzusetzen.

Eine ähnliche Resolution ging auch an den Präsidenten des Bundesversicherungsamtes, der Aufsichtsbehörde für die gesetzlichen Krankenkassen. Hans-Werner Kammer: „Die müssen endlich handeln – wir müssen sie auf Trab bringen!“

Impressionen



Besichtigung des Familien- und Servicebüros der Stadt Wittmund mit Landessozialministerin Aygun Özkan am 13. Juli 2011



Die Sanierung des Waisenstifts Varel wird nach Intervention von Hans-Werner Kammer erneut vom Bund gefördert; Besuch am 20. Juli 2011



Sommerfest der Frauenunion Wilhelmshaven am 15. Juli 2011



Zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements hat Hans-Werner Kammer die Jugendfeuerwehr Friedeburg am 22. Juli 2011 zum Eis-Essen eingeladen



Besuch des Jagdgeschwaders „Richthofen“ mit der CDU Wittmund am 19. Juli 2011



Besuch der Molkerei „Ammerland“ am 10. August 2011 zusammen mit der CDU Wittmund

Outdoor-Mode aus Varel - Hans-Werner Kammer besucht Firma Jeff Green

Seit zwei Jahren ist die Firma „Jeff Green“ nun in Varel aktiv. Hochwertige Sport- und Freizeitkleidung, insbesondere Outdoor- und Trekking-Artikel werden bei der jungen Firma „Jeff Green“ entworfen und vermarktet. Am Donnerstag besuchte der hiesige Bundestagsabgeordnete Hans-Werner Kammer zusammen mit Vertretern der CDU Varel die Firma, um sich über die Perspektive des Unternehmens zu informieren.

Geschäftsführer Peter Bartels ist stolz auf sein aufstrebendes Unternehmen: „Wir können sehr positiv in die Zukunft blicken.“ In Varel sind bislang acht Vollzeitstellen entstanden. Das Unternehmen kann mittlerweile eine vollständige Kollektion vom T-Shirt bis zur Ski-Jacke anbieten. Ausschlaggebend für die Ansiedelung in Varel war für Bartels die gute Verkehrsanbindung mit Autobahn und die Perspektive des JadeWeserPorts.

„Dies beweist einmal mehr die Bedeutung einer guten Verkehrsinfrastruktur für die wirtschaftliche Per-

spektive einer Region“, so der Verkehrspolitiker Kammer, der dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft wünschte. Nähere Informationen finden Sie unter www.jeffgreen.eu.



Geschäftsführer Peter Bartels (2. v. l.), Nieraad (CDU Varel), Hans-Werner Kammer MdB, Reinhard Berndt (CDU Varel) und Bernd Lüken (CDU-Vorsitzender Varel)

Einige Termine in den kommenden Wochen

- 17. August 2011:** Besuch der Firma Deharde in Varel
- 17. August 2011:** Fraktionssitzung der CDU Wangerland zu Energiefragen
- 18. August 2011:** Gespräche bei der Polizei Wilhelmshaven und beim Amtsgericht
- 19. August 2011:** Landesparteitag in Hameln
- 20. August 2011:** 423. Wittmunder Schützenfest
- 21. August 2011:** Sommerfest der CDU Zetel
- 22. August 2011:** Anhörung zur Zukunft des Sportbootführerscheins in Bremen
- 23. August 2011:** Wahlkampfbesuch von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen in Jever

Impressum

Hans-Werner Kammer, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Redaktion: Peter Ittenbach
Telefon: 030 / 227-77 199
Fax: 030 / 227-76 199
hans-werner.kammer@bundestag.de